

Grundsätzliche Inhalte



- Arbeit

ist die zweckgemäße Auseinandersetzung mit den eigenen Voraussetzungen, egal ob diese natürlicher oder geistiger Art sind. Mit Arbeit erhält sich der Mensch gegenüber seiner Umwelt aufrecht: Er gestaltet sie nach seinen Maßgaben. Auch wenn es in der Natur vielfach bessere Lösung gibt (siehe Bionik), so unterscheidet sich die menschliche Arbeit von Veränderungen in der Natur durch bewusstes, planvolles Vorgehen.

Wer die Arbeit von diesen geistigen Anteilen trennt (z. B. Taylor), macht Arbeit unmenschlich, weil geistlos.

Menschliche Arbeit fällt also nicht vom Himmel – sie muss gestaltet werden.

Eine so organisierte Arbeit fördert und erfordert ...

Grundsätzliche Inhalte II



- Lernen

ist mehr als Anpassung. Lernen ist die geistige Leistung, mit der sich der Mensch die Grundlage seines Handelns, mithin also gerade auch seines Arbeitens schafft, um sich als Subjekt gegenüber seiner Umwelt aufrecht zu erhalten. Dies beinhaltet auch Erkenntnis. Entgegen gängigen Auffassungen des Konstruktivismus oder Positivismus haben wir bei Kant gelernt, dass Erkenntnis von den Gegenständen unserer Anschauung sehr wohl möglich, wenn auch meist nicht einfach ist.

Erkenntnisgewinn gelingt am besten kollektiv. Dies macht eine verlässliche Kommunikation erforderlich.

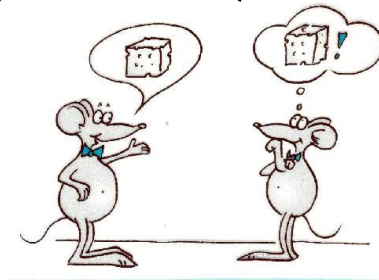
Grundsätzliche Inhalte III



- Kommunikation

Ich glaube nicht, dass alles und jedes, worauf sich ein Mensch in unserer Umwelt einen Reim macht (siehe das Gleichnis Watzlawiks über die zwei Menschen in einem Wartesaal) auch schon Kommunikation ist. Folglich halte ich an dem Ziel fest, dass das, was man mitteilen will, auch in der gewünschten Art und Weise beim anderen ankommt. Dass dieses Ziel nicht leicht zu erreichen ist, darf kein Hinderungsgrund sein, es anzustreben.

**Kommunikation kann gelingen, wenn
darum bemühen.**



wir uns

Grundsätzliche Inhalte IV



- Management / Führung

Management ist unter den aufgezeigten Bedingungen die erfolgreiche Verfolgung von Zielen unter komplexen Bedingungen. Am System des Marktes erinnert sehr viel an Systeme in der Natur (der Dschungel des Marktes, in dem der, der sich nicht blitzschnell anpasst, gefressen wird.) Doch Vorsicht! In der Natur walten keine Zwecke! Von daher warne ich auch davor, die Natur als Lehrmeisterin für das Management anzuerkennen.

Als Darwin einmal das Selektionsprinzip der Evolution in Anwesenheit seiner Frau über alles lobte, verwies diese auf ihre behinderte Tochter. - Alles klar?

Die Natur ist gleichgültig gegenüber Menschen – das Management darf dies nicht sein!

Grundsätzliche Inhalte IV



- Management / Führung (Fortsetzung)

Von daher verbietet sich das Verfahren von trial and error.

(Manchmal geht es nicht anders, aber zum Prinzip sollte man das nicht erheben.) Wer führt, übernimmt Verantwortung für andere – egal ob am Berg als Bergführer oder in einem Unternehmen und schon gleich gar in der Politik.

Dies lässt erkennen, welcher hohen Stellenwert die eingangs charakterisierten Themen haben: Wer seine Umwelt nicht erkennt, wer nicht sauber kommuniziert und nichts lernt, wer keine integrieren Ziele entwickelt, sondern sich und anderen einredet, er exekutiere nur Sachzwänge, sollte Sachbearbeiter bleiben.

Führungskräfte sollen nicht verwalten, sie sollen und können gestalten.